

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 24.

Donnerstag den 24. Januar.

1856.

Jubiläum der Handelslehranstalt.

Leipzig, den 23. Januar. Heute beging die hiesige Handelslehranstalt das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Weil zu einem feierlichen Actus die Räumlichkeiten der Anstalt selbst nicht ausreichend befunden worden, hatte man dazu den großen Saal der Buchhändlerbörse eingeräumt erhalten, in welchem sich auch eine große Anzahl Theilnehmender aus der Nähe und Ferne eingefunden hatten.

Der feierliche Actus wurde durch von dem Pauliner Sängerkorps unter Posaunenklang mit bekannter Tüchtigkeit ausgeführte Gesänge eröffnet und beschlossen.

Zuerst bestieg Herr Kramermeister, dirigirender Vorsteher der Handelslehranstalt Ritter v. Poppe den Rednerstuhl.

Dieser Sprecher leitete die Festlichkeit durch eine in seiner herzgewinnenden Weise gesprochene Ansprache ein, sprach sich über den Zweck der Anstalt aus, und brachte allen denen, welche sich um das Entstehen und Fortbestehen derselben verdient gemacht hatten, den Dank aus, der ihnen gebührt. Dieser galt vorzugsweise dem hiesigen und auswärtigen Handelsstande, welcher das Institut errichtet, und dessen Fortbestehen bewirkt hat, namentlich auch dadurch, daß er demselben Schüler anvertraut. Vor allem gedachte er der Männer, welche die Idee zur Errichtung der Anstalt aufgestellt und gefördert, sprach seinen besonderen Dank gegen das allerhöchste Regentenhaus, welches jeder Zeit alles Gute gefördert, aus, stellte die wohlwollende Berücksichtigung Seiten der Regierung und der städtischen Behörden in das rechte Licht, hob vorzugsweise die Namen: Schiebe, Mothes, Erdmann, Hülse, Weinlig und Steinhaus hervor, und schloß seinen Vortrag mit einer warmen und herzlichen Ansprache an die Zöglinge.

Nach ihm sprach Herr Director Steinhaus. Der Vortrag dieses Sprechers liegt bereits gedruckt vor, und enthält viel Interessantes.

Aus ihm entnehmen wir in aller Kürze Folgendes:

Herr Director Steinhaus sprach sich zuerst über den allgemeinen Bildungsgang des menschlichen Wissens aus und deutete darauf hin, daß es trotz aller gegentheiligen Erscheinungen doch besser werden müsse, ging sodann speciell auf die Geschichte der Handelslehranstalten ein und widmete insbesondere der Frage: woher es komme, daß die Regierungen den Handelsschulen bis jetzt eine noch größere Aufmerksamkeit zuzuwenden als wie geschehen abgehalten worden seien? besondere Aufmerksamkeit.

Die Antwort lautete: „Es trägt hauptsächlich daran die weltbürgerliche Thätigkeit des Kaufmanns die Schuld.“ — So sehr dieser Gedanke vielleicht einzelne Zuhörer überraschen mußte, so richtig war er doch, und glauben wir, daß der geführte kurze Beweis gelungen genannt werden kann, doch müssen wir deshalb auf die gedruckte Rede selbst verweisen.

Zur Geschichte der Handelsschulen selbst erwähnte er hierauf, daß der Preuss. Commerzienrath Wurmb unter dem Beistande und Leitung des Professors Büsch, des Vaters der Handelswissenschaft, im Jahre 1788 in Hamburg die erste Handelsschule unter dem Namen „Handelsakademie“ gegründet hat, daß 1790 bis 1791 Alexander von Humboldt deren Zögling gewesen, daß aber diese Anstalt mit dem Tode des Directors 1800 erloschen ist.

Darauf, führte der Sprecher weiter aus, seien in Deutschland mehrfache Handelsschulen entstanden, sie hätten aber Local- und Privatzweden gedient und eine allgemeinere Bedienung nicht erlangt.

Nur die Regierungen von Oesterreich, Frankreich, Belgien und Rußland hätten Handelslehranstalten ins Leben gerufen und ihnen große Opfer, doch ohne entsprechende Erfolge gebracht.

So sei der Stand 1830 gewesen, als in Leipzig der Kramermeister Hammer die Idee aufgefaßt habe, hier eine Handelslehranstalt von allgemeiner Bedeutung zu gründen, und ihm sei es, durch die tüchtigsten Kräfte in doppelter Beziehung unterstützt, gelungen, diese zur Ausführung zu bringen, und so sei es möglich geworden, dieselbe am 23. Januar 1831 zu eröffnen.

Am genannten Tage sei die Schule im Hause des Kammerath Ploß in der Grimma'sche Straße mit 65 Schülern in der ersten Abtheilung (für die Handlungslehrlinge) und mit 5 Zöglingen in der zweiten Abtheilung (für die vollständige Schul- und Fachbildung) unter der Leitung von 12 Lehrern, den ehrwürdigen Schiebe an der Spitze, eröffnet worden.

Weiter heben wir aus dem Vortrage aus:

Seit 22. Januar 1832 befindet sich die Anstalt in dem Hause, welches die Kramerinnung zu diesem Zwecke (Königsplatz Nr. 10) angekauft hat.

Während der 25 Jahre genossen 1584 Schüler Unterricht, davon 711 in der ersten, 873 in der zweiten Abtheilung, und zwar 352 aus Sachsen, 247 aus Preußen und anderen deutschen Staaten, 137 aus Oesterreich, 30 aus England, 26 aus Rußland, 22 aus Frankreich, 15 aus Amerika und Westindien, 14 aus der Schweiz, 13 aus Schweden und Norwegen, 7 aus der Balachei, 4 aus Italien, 2 aus Griechenland, 1 aus Belgien, 1 aus Holland, 1 aus Spanien und 1 aus Afrika.

In den letzten fünf Jahren ist die Frequenz am stärksten gewesen. 1852 — 152, 1853 — 185, 1854 — 188, 1855 — 174 und gegenwärtig 178 Schüler.

Auch Herr Director Steinhaus pries den liberalen Geist der Leipziger Kramerinnung, und nannte die Handelslehranstalt eine Frucht dieses edlen Geistes, welche unter dem wärmestrahelnden Hauche unseres erhabenen Regentenhauses, unserer hochachtbaren städtischen Behörden und einer großen Anzahl von Wohlgefinnten, denen die Jugendbildung als das höchste Bedürfnis der Zeit erschienen, trefflich gediehen sei. Hiernächst rühmte er die Verdienste der Herren Handlungsdeputirten Dürbig, Parkort und des Kramermeisters Poppe; auch wies er dem vorigen Director August Schiebe den ihm gebührenden Ehrenplatz an und erwähnte endlich noch, daß der treue Schuldner Heint. Kähler heute auch sein 25jähr. Dienstjubiläum mit feiere. Endlich schloß er seinen Vortrag mit den Worten, welche der um die Anstalt so hochverdiente Kramerconsulent Dr. Mothes bei der Eröffnung der Anstalt gesprochen hatte. Diese lauteten:

„So fahre denn nun fort, treu bewährte Anstalt, ein freudiges gefegnetes Leben zu führen! Wir stellen Dich mit froher Hoffnung auch ferner in den Sonnenschein der öffentlichen Meinung, der die Keime jedes Gemeinnützigen und Guten in unsern Tagen so kräftig überstrahlt und belebt. Wir stellen Dich unter den Schutz und den Schirm Dessen, in welchem unser Vaterland heute den Monarchen seines Volkes mit unwandelbarer Treue verehrt, und Derer, die künftig den Thron des Landes zieren werden. Wir stellen Dich vor Allem in den Schutz Dessen, der mit allmächtiger Hand das Rechte und Gute selbst im Sturme der Zeiten hält, daß Du, von dem Unwandelbaren beschützt und gesegnet, segensreich übergehst zu dem spätesten Geschlechte.“

Nach Herrn Dir. Steinhaus sprachen der Schüler der ersten

Abtheilung Heinrich Häbler aus Großschönau in Sachsen (bei den Herren Staats und Bank hier in der Lehre) und der Zögling der zweiten Abtheilung Max Friedke aus Waldenburg in Preußen Worte des Dankes gegen die Gründer, Leiter und Lehrer der Anstalt, so wie der Aufmunterung und Aufforderung zu Fleiß und sittlich gutem Betragen gegen ihre Mitschüler aus. Beide sprachen recht gut und bewiesen, daß sie in der Anstalt etwas gelernt hatten.

Hierauf ergriff Herr Geh. Regierungsrath Dr. Weinlig aus Dresden als Beauftragter der hohen Staatsregierung das Wort und sprach die Theilnahme aus, welche diese an dem Feste nehme. Der hochgestellte Sprecher führte sodann in kurzer Rede noch aus, daß die hiesige Handelslehranstalt unserem und fremden Staaten nicht bloß dadurch genützt habe, daß sie gute Schüler gebildet, sondern auch dadurch, daß aus ihr gute Lehrer hervorgegangen, so wie daß den angestellten Lehrern Gelegenheit geboten gewesen sei, sich selbst weiter und für andere Stellungen im Staate auszubilden, was ein nicht gering anzuschlagendes Verdienst sei. Denn so sei er selbst durch die Lehrthätigkeit, welche er der hiesigen Handelslehranstalt einige Jahre hindurch gewidmet, fähig geworden, die Stellung einzunehmen, welche er jetzt bekleide, und von welcher aus er den von der Handelslehranstalt zu erstrebenden Interessen nützlich werden zu können sich freue.

Der Rector der Universität, Herr Prof. Dr. Erdmann Magnificenz, wußte in der präcisen, klaren, kurzen, aber inhaltsreichen Redeweise, die man von ihm nicht anders kennt, darzulegen, daß es die Pflege der Wissenschaft und des Handels ist, welche in Leipzig Hand in Hand geht, und daß bei uns auch der letztere besonders gedeihen müsse, weil unser Handelsstand die dazu erforderliche höhere Intelligenz besitze.

Als ehemaliger Lehrer der Anstalt wendete er sich auch in einer herzlichen Ansprache an die jetzigen Zöglinge, welche sich des allgemeinsten Beifalles zu erfreuen hatte. Der Vortrag des Rectors u. Dr. Erdmann gewann auch dadurch ein besonderes Interesse, daß er der um die Anstalt hochverdienten Todten, deren Reihe Hammer eröffnet und die jetzt Mothes geschlossen, in eben so geistreicher als herzergreifender Weise erwähnte.

Zum Schlusse sprach Herr Bürgermeister Koch, wies auf die Wechselwirkung der Wissenschaften und des Handels hin, und brachte den Dank der Stadt für das erfolgreiche Wirken der Handelslehranstalt dar, und zwar den Gründern und Leitern derselben, der hohen Staatsregierung, dem derzeitigen hochverdienten Director und den Lehrern derselben, nannte die Handelslehranstalt eine Zierde der Stadt, erklärte, daß sie augenscheinlich zu Hebung des Handelsverkehrs nach allen Weltgegenden hin wesentlich beigetragen habe, und schloß mit dem Wunsche, daß sie noch lange bestehen und in jetziger Weise blühen möge.

Daß Herrn Dir. Steinhaus auch sonst für sein verdienstliches Wirken mehrseitige Anerkennung zu Theil wurde, versteht sich von selbst.

Herr Dir. Steinhaus hielt auch noch am Schlusse seines erwähnten Vortrages eine herzliche Ansprache an die Zöglinge der Anstalt und ging aus seiner Ermahnung sichtlich hervor, daß ihm das Wohl der Anstalt und der ihm anvertrauten Zöglinge am Herzen liegt.

Schließlich erwähnen wir noch, daß heute früh von allen hiesigen Schulen, den gelehrten sowohl als den Bürger- und Volksschulen, so wie endlich von den Pflegeältern der Zöglinge (Einwohner hiesiger Stadt, bei welchen die fremden Schüler wohnen) Deputationen mit den besten Glückwünschen bei Herrn Dir. Steinhaus erschienen sind.

Heute Nachmittag 4 Uhr versammelten sich die Festgenossen zu einem gemeinschaftlichen Mahle in Hôtel de Pologne, und können an ihm auch alle Zöglinge der Anstalt Theil nehmen.

Drittes Abonnement-Quartett im Saale des Gewandhauses.

Als eine Vorfeier des hundertsten Geburtstages unseres Mozart brachte die Concertdirection in dieser Abendunterhaltung nur Werke dieses Meisters zur Aufführung, darunter eines, das sechsundsiebzig Jahre alt werden mußte, ehe es bei uns gehört ward: eine Serenade in fünf Sätzen für 2 Hoboen, 2 Clarinetten, 2 Bassethörner, 2 Fagotts, 4 Waldhörner, Violoncell und Contrabaß. Es ist das übrigens nicht das einzige derartige große Werk des Meisters, das weiteren Kreisen unbekannt blieb; auch die

anderen Serenaden für Blasinstrumente mit schwächerer Besetzung verdienen an das Licht gezogen zu werden; vielleicht daß durch den ungewöhnlich großen Erfolg, den die diesmal aufgeführte Serenade hatte, die Direction sich veranlaßt sieht, den Wunsch nach den anderen noch unbekanntem Mozartschen Werken dieses Genres zu erfüllen. Was soll man nun wohl über die große Serenade anders sagen, als daß das Werk jedenfalls eine der bedeutendsten Schöpfungen des unsterblichen Meisters ist, von dem Alles — auch die kleinste und anspruchsloseste Composition — stets schön und edel erscheint. Wir finden in der Serenade Alles vereint, was ein Kunstwerk höheren Ranges ausmacht: eine Fülle von Inhalt, Kraft und Frische der Gedanken, wie das nur bei den größten Meistern möglich, den zauberischen Reiz der Mozartschen Melodie, den reinsten Styl, die edelste Form und die wirkungsvollste Behandlung der angewendeten Instrumente. Die Ausführung unter Leitung des Herrn Capellmeisters Riez war in jeder Beziehung eine musterhafte; gewiß gebührt den wackeren Künstlern, die uns das Werk in so vollendeter Weise vortrugen, ein nicht geringer Antheil an dem Erfolge desselben. Der Beifallsjubel, mit dem die Serenade aufgenommen ward, wollte nicht enden, und von verschiedenen Seiten hörte ich den Wunsch aussprechen, das Werk noch einmal zu hören, wo möglich im Abonnement-Concert. Obwohl ihrem Wesen nach der Kammermusik angehörend, paßt doch ausnahmsweise diese Serenade ihrer breiten Anlage und ihrer starken Besetzung wegen auch recht wohl in das große Concert; übrigens wäre es gut, wenn das Werk auch einem noch größeren Kreise bekannt gemacht würde; auch ich schließe mich daher dem oben genannten Wunsche mehrerer begeisterter und einsichtsvoller Kunstfreunde an und bin überzeugt, daß man sich mit Erfüllung jener Bitte auch das größere Publicum zu wärmstem Dank verpflichten würde. — Den Anfang der höchst interessanten Abendunterhaltung bildete das Quartett No. 10 (componirt 1786), von den Herren Röntgen, Concertmeister David, Herrmann und Capellmeister Riez vorgetragen; im zweiten Theile hörten wir das herrliche Quartett in G moll (componirt 1787), das die Herren David, Röntgen, Herrmann, Hunger und Riez spielten. Auch die Ausführung dieser Werke war in allen Theilen eine ganz vorzügliche.

Ferdinand Gleich.

August Ludwig Mothes.

Unsere Stadt hat abermals einen großen Verlust erlitten; am 19. ds. Mts. früh 3/4 1 Uhr starb hier der Advocat und Kramerconsulent August Ludwig Mothes. Er wurde am 15. Mai 1794 in Weidau, wo sein Vater Bürgermeister war, geboren, und erhielt seinen ersten Unterricht vom dortigen Rector Jahn.

Nach erfolgter Confirmation ging er auf das Gymnasium zu Altenburg unter dem Rector Sasse und studirte dann von 1813 bis 1817 in Leipzig die Rechte. 1819 wurde er als Advocat immatriculirt, und als solcher practicirte er hier bis zu seinem Tode. Im Jahre 1822 erlangte er die Würde eines Doctor juris utriusque durch eine Dissertation de interventione cambiale. Mußte er auch in seiner Studienzeit mit großer Armuth kämpfen, so konnte diese ihn doch nicht von dem rastlosesten Eifer, das Seine tüchtig zu lernen, abhalten. Und so kam es, daß er bei guten Anlagen und unter später eintretenden günstigen Verhältnissen sich durch den angestrengtesten Fleiß, so wie durch Treue und Zuverlässigkeit so weit emporarbeitete, daß er nicht bloß als theoretisch gebildeter, sondern auch als praktisch tüchtiger Jurist allgemein geachtet und mit den verschiedensten Aufträgen und Aemtern betraut wurde.

Am 19. Juni 1824 verheirathete er sich mit Therese Karoline Richter und war diese Ehe mit 9 Kindern gesegnet. Er hinterläßt die tieftrauernde Witwe, 7 Kinder und 6 Enkel.

1829 wurde er Kramerconsulent, und als solcher Mitbegründer der am 23. Januar 1831 errichteten Handelslehranstalt hier.

Welches Vertrauen er allgemein genoß, geht auch daraus hervor, daß man ihn zum Syndicus der Leipziger Feuerversicherungsanstalt, der ökonomischen Societät, der erbländischen Creditanstalt und der Kammgarnspinnerei, deren Mitbegründer er war, erwählte.

Auch als Richter fungirte er, denn er verwaltete die Gerichtsstellen zu Volkmarstorf, Schönau, Wahren, Stahmeln und Crostewitz längere Zeit mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit.

Ferner war er als Actor der Sperlingschen Stiftung und als Vorstand des Advocatenvereins thätig.

Welches Vertrauen selbst in politischer Beziehung er in der Bürgerschaft genoß, beweist der Umstand, daß er 1830 an der

Spitze der Deputation, welche die Wünsche derselben vor den Stufen des Thrones niederlegte, nach Dresden gesendet wurde.

Er war streng conservativ gesinnt und seinem Landesherrn treu ergeben, und genoss selbst von diesem mancherlei Auszeichnung. So war er Ritter des Albrechtsordens, wie er auch mit dem Ernestinischen Hausorden geschmückt worden. Von der Staatsregierung wurde er mit vielen Aufträgen betraut.

1851 wurde er von der zweiten Kammer zum stellvertretenden Mitgliede des Staatsgerichtshofes erwählt.

Ferner war er deputirter Meister der Loge Minerva zu den drei Palmen und Ehrenmitglied von sehr vielen anderen Logen.

Auch in der Handelswelt war sein Name von Bedeutung, denn so war er Mitglied der großen Conferenz, welche hier im Jahre 1847 in Leipzig zu Abfassung der neuen deutschen Wechselordnung abgehalten wurde, und wer diesen Verhandlungen beigewohnt, weiß, daß sein Wort nicht ohne Gewicht gewesen ist.

Bei so vielen und umfassenden Geschäften, denen er oblag, muß es Wunder nehmen, daß er auch noch zu literarischen Arbeiten Zeit behielt, und doch bewährte er selbst auf diesem Felde seine Tüchtigkeit; er hat unter anderen über Behmgerichte und Verschiedenes über das Wechselrecht geschrieben, auch weist seine Bibliothek aus, wie er unausgesetzt bemüht gewesen, in der Theorie mit fortzuschreiten. So finden sich fast in allen seinen Büchern interessante Randbemerkungen, vorzüglich aber für eine neue Kramerordnung eine reiche Anzahl auf Erfahrungen gegründeter Zusätze und Verbesserungen, für welche letztere Arbeit er bis kurz vor seinem Tode noch das lebhafteste Interesse an den Tag legte.

Daß bei solchen geistigen Anstrengungen, welche alle diese Arbeiten erforderten, die Gesundheit des an sich rüstigen Kämpfers leiden mußte, ist leicht erklärlich, und so ist es denn gekommen, daß er nur allein viermal an Brustentzündung erkrankte, und die letzte seinen Tod herbeiführte.

Seinem Charakter nach war Mothes ein biederer deutscher Mann, und ein treuer Freund Allen, die ihm näher standen. Darum trauern mit Recht die Witwe, die Kinder, die Enkel und die Freunde.

Dies zeigte auch die am 22. d. M. in den Nachmittagsstunden erfolgte feierliche Beerdigung der sterblichen Ueberreste des geliebten Todten.

Am Grabe sprachen der K. S. Medicinalrath Professor Herr Dr. Wendler als Vorstand der Loge Minerva, Herr Adv. Ludwig Müller für den Advocatenverein, und Herr Oberkatechet Pastor Dr. Naumann herzliche Worte der Theilnahme und des Trostes.

Ruhe er sanft; das Andenken an ihn wird über unsere Stadt hinaus ein dauerndes sein!

Nekrolog vom Jahre 1855.

(Fortsetzung aus Nr. 19 d. Bl.)

- Staatsrath v. Ebeling st. am 28. Octbr. in Brüssel.
 General Georg Eberle, Commandant der Festung Krakau, starb am 3. Januar, 68 J.
 Gotthold Friedrich Ebhardt, Hof- und Stadt-Organist und Musiklehrer am Seminar in Schleiz, geb. den 22. Juli 1771 zu Hohenstein, starb am 14. März in Schleiz.
 Ober-Staatsanwalt v. Eckendahl st. am 1. März in Weimar, 32 J.
 Dr. jur. F. Eggeling, in Göttingen, der mit Seidensticker, Ahrens, Schuster und Rauschenplatt die Leitung des bewaffneten Aufstandes gegen das Ministerium Münster 1831 übernommen hatte und deshalb zu lebenslänglicher Kerkerstrafe verurtheilt, 1848 in Freiheit gesetzt wurde, st. am 19. Decbr. in Göttingen, 68 J.
 Der englische Oberst Eggerton vom 77. Regiment fiel vor Sebastopol am 19. April.
 Banddirector Eichel st. am 23. Decbr. in Magdeburg.
 Dr. Karl Einert, Vicepräsident des k. Oberappellationsgerichts, geb. am 31. Decbr. 1777 in Leipzig, st. am 25. Febr. in Dresden. Die Geschichte des neuen deutschen Wechselrechts ist eng mit diesem Namen verbunden.
 Sir Charles Ekins, Admiral der rothen (im Rang ersten) Flagge, st. Anfang Juli in London, 87 J.
 Prof. Dr. Fr. Ellendt, Director des Gymnasiums in Gisleben, starb am 11. Mai, 59 J.
 Lady Harriett Elliot, die Tochter des Grafen Minto und Schwägerin Lord John Russell's, st. im Febr. in Paris.
 Sir Henry Ellis, welcher engl. Gesandter in Persien und Brasilien war und 1849 als engl. Bevollmächtigter an der Conferenz zu Brüssel über die Angelegenheiten Italiens Theil nahm, st. am 28. September zu Brighton.

Generalmajor v. Ellrichshausen, erster Adjutant des Königs, starb am 8. Mai in Stuttgart, 59 J.

Dr. Gammernann, pens. Geh. Regierungsrath, auch durch seine zahlreichen Schriften auf juristischem, volkwirtschaftlichem und religiösem Gebiete rühmlich bekannt, st. am 15. August in Wiesbaden, 81 J.

Frl. Karoline Engelhard, Schriftstellerin, die älteste Tochter der zu ihrer Zeit bekannten Dichterin Philippine Engelhard, geb. Gatterer, st. am 14. Septbr. zu Kassel, 74 J.

Dr. Johann Georg Veit Engelhardt, Kirchenrath und Professor der historischen Theologie, Senior der theol. Facultät, geb. am 12. Novbr. 1791 zu Neustadt an der Aisch, st. am 13. Septbr. in Erlangen.

Generalmajor Friedrich Ludwig Engels, von 1817 an Commandant von Köln und Deuß, geb. am 12. Juni 1790 zu Hamm in Westphalen, st. am 26. Decbr. in Köln. Er machte von 1809—1811 unter den großherzogl. berg'schen Truppen den spanischen Krieg und 1812 den Feldzug nach Rußland mit, erwarb sich an der Berezina den Orden der Ehrenlegion und trat Ende 1814 in preussische Dienste.

Die ehemal. Hof-Opern-Sängerin Frl. Betty Engst st. am 20. Juli in Pesth. Marquise d'Ennetières, geb. Baronesse van Draack, ward Ende Octbr. auf ihrem Schlosse Somergem bei Gent ermordet.

Pierre Erard, Besitzer des berühmten Stabliments von Musikinstrumenten, st. am 18. August auf seinem Lustschlosse La Muette bei Paris. Er ist der Neffe des Gründers dieses Geschäfts, Sebastian Erard, der älteste von vier Söhnen eines Tischlers in Straßburg, 1752 geb., der unter dem Schutze des Herzogs von Lauzun, von Madame de Villeroi und später des Königs Ludwig XVI. und der Königin Antoinette seine Fabrik im Faubourg St. Germain anlegte. Es war ein achtungswerther Act Sebastian's, daß er, der reich gewordene Mann, seine Richte einem armen Musikus gab, dessen Ruhm erst im Beginnen war; dieser Musikus hieß Spontini, Componist der Vestalin.

Graf August zu Erbach-Fürstenaub, zweiter Sohn des regierenden Fürsten Alfred, k. k. österreich. Hauptmann im 36. Infant. Reg. Graf Degensfeld, geb. am 31. Juli 1821, st. am 27. August in Pesth.

Karl Erdmann, Lehrer der Chemie an der städtischen Realschule in Leipzig, geb. 1803 zu Königrothe im Mansfeldschen, st. am 19. Juni in Leipzig.

Dr. Christoph Friedrich Wilhelm Ernst, kurfürstl. hessischer emer. General-superintendent, Oberconsistorialrath und Oberhofprediger, st. am 22. April in Kassel, 90 J.

Kreisphysikus Dr. Ernst, welcher eine Privat-Heilanstalt für Gemüths- und Nervenkrankte begründet, st. am 12. December in Düsseldorf. Er wurde vor etwa 15 Jahren von Bonn berufen.

Vincenzo d'Errigo, ehemal. Advocat und Kammermitglied aus Neapel, der als politischer Flüchtling in Turin lebte und zu den talentvollsten Männern seiner Partei zählte, st. Anfang October.

Lord David Rentagu Groskine, der Sohn des berühmten Lord Kanzlers Groskine, st. am 19. März in Brighton. Er war 1816 Gesandter in Washington, 1825 in Stuttgart, 1828—1843 in München.

Der Brigade-General Stewart, General-Adjutant der auf der Arim befindlichen engl. Truppen, st. am 23. Juni im Lager vor Sebastopol an der Cholera.

General Charles Nicolas Baron Fabvier, bekannt aus dem griechischen Unabhängigkeitskriege, geb. 15. Decbr. 1783 zu Pont-a-Mousson in Lothringen, st. am 15. Septbr. in Paris. Er trat 1804 in ein Artillerie-Regiment, in welchem er in Deutschland kämpfte, wurde 1807 mit mehreren Officieren von Napoleon nach der Türkei gesandt, um Konstantinopel gegen die Anschläge der Engländer zu besetzen, begleitete in demselben Jahre den General Gardanne nach Persien, wo er zu Ispahan einen Artilleriepark errichtete, nahm im poln. Heere Dienste, war 1811 Adjutant des Herzogs von Ragusa in Spanien, und machte 1812—15 die Feldzüge in Rußland, Sachsen u. mit. Er war Pair von Frankreich und unter der Republik Mitglied der Nationalversammlung.

Hofrath Dr. Konstantin Karl Falkenstein, k. sächs. Ober-Bibliothekar, st. am 18. Jan. in Dresden, 55 J.

Dr. Johannes Fallati, deutscher Nationalökonom, geb. am 15. März 1809 zu Hamburg, wo sein aus Italien (Novigo) stammender Vater als Kaufmann etablirt war, st. am 5. Octbr. im Haag. Er ward 1837 in Tübingen als Privatdocent angestellt und 1842 als Professor daselbst befördert. War 1848 Mitglied der deutschen Nationalversammlung und Unterstaatssecretair im Reichshandelsministerium.

Generallieutenant v. Fedorenko, ehemal. Commandant der Festung Modlin (Nowogeorgiewsk), st. Anfang Mai in Warschau.

Samuel Ferjentsik, Pfarrer in Szügg und Senior von Gömör, bekannt durch seine Wirksamkeit für die Protestanten in Ungarn, geb. 1793 zu Altsohl, studirte 1816 in Jena, wo er in Anebel's Hause mit Göthe bekannt wurde; st. am 28. Juli.

Fetscherin, schweizer. Geschichtsschreiber und bis zu Neuhaus' Sturz Mitglied der allliberalen Regierung in Bern, st. daselbst am 10. Febr., 59 J.

Dr. Johann Heinrich Filz, Domcapitular, Dompfarrer und Stadtbedient in Köln, geb. am 10. Januar 1779 in Köln, st. am 15. Juli daselbst.
 Generalmajor Anton Fink, Director der k. k. Artillerie-Akademie, st. am 30. Juli zu Olmütz.

(Fortsetzung folgt.)

Börse in Leipzig am 23. Januar 1856.

Course in 14 Thaler-Fusse.
Staatspapiere & Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	84 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	—
	- kleinere	3	—	do. do. do.	4	100	—	u. B. à 100	114	—	—
	- 1855 v. 100	3	77 7/8	Leipz.-Dr. E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	105	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	217	—
	- 1847 v. 500	4	—	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	—	à 100	—	46 1/2	46
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500	3	85 1/4	—	Löb.-Zitt. do. à 100	—	—	—
	v. 100	4	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	—	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100	—	—	311
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100	—	—	110
	rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	K. K. Oestr. Metall. pr. 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200	—	—	163
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	do. do. do.	5	—	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200	—	—	167
Eisenb.-Comp. à 100	4	—	do. Nat.-Anl. v. 1854	5	—	—	do. do. do.	—	—	—	
Leipz. St.-v. 1000 u. 500	3	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrd. do. à 100	—	—	—	
Obligat. kleinere	—	—	do. do. Litt. C. à 100	—	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	
do. do. do.	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—	—	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger Bank-Actien, 1. Emiss.	—	—	—	—	—	—	—	
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	88 1/2	à 250	1 1/8	—	—	Noten der K. K. Oestr. priv.	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—	do. do. II. Emiss. in Quitt.-B. do.	149 1/2	—	—	National-Bank . . . pr. 150	—	—	93 3/4	
do. do. v. 500	3 1/2	92 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	—	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr.	3	—	B. à 100	125 1/2	—	—	Schwarzb.-Rudelst. u. Meining.	—	—	98	
			do. do. Litt. C. à 100	117 1/4	—	—	Cassenanweis. à 1 u. 5	—	—	98 1/2	
			Braunschwg. do. Litt. A. u. B. do.	127	—	—	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5	—	—	—	

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143 1/4	—	London pr. 1 £ Sterl.	(7 Tage dato)	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/8		2 M. . . .	—	—	ring. Ausmünzungsf. Agio pr. Ct.	—	—	9 3/4 *)
Berlin pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Paris pr. 300 Francs . . .	(k. S.)	50 3/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	5. 14 1/2
Bremen pr. 100 ₰ Ld'or.	k. S.	—	109 3/4		2 M. . . .	—	—	Holländ. Duc. à 3 ₰ Agio pr. Ct.	—	—	5 3/4 †)
à 5 ₰	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	(k. S.)	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	6
Breslau pr. 100 ₰ Pr. Crt.	k. S.	—	99 3/4		3 M. . . .	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57	Augustd'or à 5 ₰ à 1/2 Mk. Br. u.	(k. S.)	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
in S. W.	2 M.	—	—	21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	2 M.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	151 7/8	Preuss. Frd'or à 5 ₰ do. - do.	(3 M.)	—	—	do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—
	2 M.	—	150 3/8			—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—
								Silber do. do.	—	—	—

Tageskalender.

Stadttheater. Heute Donnerstag den 24. Jan. kein Theater.
Morgen Freitag den 25. Jan., neu einstudirt: **Doctor Wespe.**
Original-Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.

Vierzehntes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses

heute Donnerstag den 24. Januar.

Erster Theil. Concert-Ouverture von J. Rietz. — Scene und Arie von L. van Beethoven, gesungen von Fräulein **Valentine Bianchi** aus St. Petersburg. — Concert für die Violine von Alard, vorgetr. von Herrn **Georg Japha** (Mitglied des Orchesters). — Scene und Arie aus „Cenerentola“ von Rossini, gesungen von Fräulein **Bianchi**.

Zweiter Theil. Sinfonie (Nr. 7, A dur) von L. v. Beethoven. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.
Das 15. Abonnementconcert ist Donnerstag den 31. Januar.
Die Concertdirection.

Abfahrt und Ankunft der Dampswagen in Leipzig.

I. Nach Berlin u. von dort, A. über Cöthen: A b f. 1) Morgs. 5 u.; 2) Nachm. 3 1/2 u.; 3) Abds. 6 u. (mit Nachtlager in Wittenberg). — **Unf. a)** Nachm. 12 1/2 u. (vom Nachtlager in Wittenberg); b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Nachts 12 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Maderau: A b f. 1) Morgs. 5 u.; 2) Morgs. 6 u. (Güter- u. Personenz.); 3) Nachm. 2 1/2 u. — **Unf. a)** Nachm. 1 1/2 u.; b) Abds. 8 u. (Güter- u. Personenz.); c) Abds. 9 1/4 u. [Dresdner Bahnhof].

II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz, u. von dort: A b f. 1) Morgs. 6 u. (mit Nachtlager in Prag); 2) Morgs. 8 1/2 u., Courrierzug, (mit Nachtlager in Görlitz); 3) Nachm. 2 1/2 u.; 4) Abds. 5 1/2 u.; 5) Nachts 10 1/4 u., Schnellz. — **Unf. a)** Morgs. 6 1/2 u.; b) Vormitt. 10 u.; c) Nachm. 1 1/2 u.; d) Abds. 5 1/4 u.; e) Abds. 9 1/4 u. [Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort, A. über Halle: A b f. 1) Morgs. 7 u.; 2) Mitt. 12 u. (mit 11 St. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 u., Schnellz. — **Unf. a)** Morgs. 7 1/2 u.; b) Nachm. 2 u. 20 M.; c) Abds. 5 1/4 u.; d) Abds. 9 1/4 u. [Magdeb. Bahnhof]. B. über Hof: A b f. 1) Morgs. 6 u., 2) Morgs. 7 1/2 u., Gilzug; 3) Nachm. 3 1/2 u. (mit 6 1/2 St. Uebernachten in Hof und 12 St. Verweilen in Bamberg). — **Unf. a)** Abds. 8 u. 5 M.; b) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnhof].

V. Nach Hof u. von dort: A b f. 1) Morgs. 6 u.; 2) Morgs. 7 1/2 u., Gilzug; 3) Mitt. 12 u.; 4) Nachm. 3 1/4 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. — **Unf. a)** Morgs. 8 u.; b) Nachm. 1 u.; c) Nachm. 4 u. 40 M. (nur aus Zwicau und Werbau); d) Abds. 8 u. 5 M.; e) Nachts 11 1/2 u. [Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg u. von dort: A b f. 1) Morgs. 7 u., Schnellz.; 2) Morgs. 7 1/2 u.; 3) Mittags 12 u. (mit Nachtlager in Uelzen, Hannover und Wittenberge); 4) Abds. 6 u.; 5) Abds. 6 1/2 u. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 u. — **Unf. a)** Morgs. 7 1/2 u. (aus Cöthen); b) Morgs. 8 u. 35 M.; c) Nachm. 12 1/4 u.; d) Nachm. 2 u. 20 M.; e) Abds. 9 1/4 u. [Magdeb. Bahnhof].

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek II—1 Uhr.
Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Penotypie von C. Schaufus ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Weichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers. Das optische Institut von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt Brillen, Lorgnetten und Operngucker in großer Auswahl.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in guter Auswahl bei L. Reichmann, Optiker, Ecke des Barfußpförtchens Nr. 24.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 29.

Erste und älteste Glace-Handschuh-Wäscherei und Färberei von L. Pönigk, hohe Straße Nr. 11; werden pünctlich ins Haus geliefert à Duzend 20 Ngr.

M. Müller, Sporermeister, Klosterstraße Nr. 5, empfiehlt Sporen, Kanndaren, Streigbügel etc., Galoschfedern, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Das Schuh- und Stiefellager von S. A. Strauß befindet sich Hainstraße, Gewölbe Hôtel de Pologne.

Ed. Lepkam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und Chinastückarbeit.

G. Meyer, Sporermeister, früher Hölzel, Preußergäßchen Nr. 9, empfiehlt fertige Sporer-Arbeit, Galoschen-Federn, Schlittschuhbeschlüge u. m.

Neubles neuester Façon im Neubles-Magazin Naundörfschen Nr. 5 von J. A. Truthe.

Neubles-Magazin in der Centralhalle empfiehlt die größte Auswahl hier gefertigter Meubles, Goldrahmen- u. a. Spiegel, so wie Matragen und Bett-Einsätze.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen und kauft alle Sorten Fäden und Papierspähne.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstraße.

Carl Kunge's Destillation und einzige Fabrik des Pyrogastrikon-Wohn-Aquavit, en gros und en detail, Sporerergäßchen Nr. 6.

Bekanntmachung.

Aus der Vorhalle der hiesigen katholischen Kirche ist in der 6. Abendstunde des 31. v. M. die nachstehend beschriebene Sammelbüchse nebst Inhalt entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Erfolg gewesen sind, so ersuchen wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb eine nähere Auskunft zu geben vermag, schleunigst Anzeige anher zu erstatten.

Leipzig, den 21. Januar 1856.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Beschreibung der Sammelbüchse.

Sie war von Messingblech und mit einem Schloßchen, worauf ein Siegel mit den Buchstaben J. J. sich befand, versehen und enthielt muthmaßlich 4 bis 6 Thaler.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1854 und Januar, Februar, März 1855 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 26. März d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 18. Februar d. J. nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 19. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, bis zum 22. März kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden.

Während der Auktion selbst, also vom 26. März an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Ebenso finden während der Auktion Versetzungen und Einlösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig, den 16. Januar 1856.

Die Deputation des Leihhauses allhier.

Auktion.

Freitag den 25. und Sonnabend den 26. Januar a. c. sollen wegen Geschäftsaufgabe mehrere hundert Roben, zu Kleidern, in verschiedener Qualität, circa 20 Dbd. Damentücher und eine Partie Kleiderreste früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Auerbachs Hof (Gewölbe Nr. 65) notariell versteigert werden.

Conc. Unterrichts- und Pensionanstalt für Töchter.

Anmeldungen neuer Schülerinnen für das den 31. März zu beginnende neue Schuljahr erbitte ich mir recht bald; Prospekte und weitere Mittheilungen über die Anstalt sind jederzeit bei mir zu haben.

Emilie Lange, Querstraße Nr. 27 d.

Honorar f. Abend- u. Sonntagssch. nur 3 Ngr.



In nur 8 Stunden wird jedem Schlechtschreibenden eine schöne, geläufige u. bleibende kaufmännische Handschrift angeeignet.
Hotel Stadt Dresden Nr. 22.
S. Freiwirth.

Auch sind besondere Damen-Curse arrangirt.

Honorar für Tagesstunden 5 Ngr.

Die vaterl. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Elberfeld

empfehlen sich zu Versicherungen von Waaren, Mobilien, Erntevorräthen, Maschinen u. s. w. durch ihre

Haupt-Agentur für Leipzig und Umgegend.

C. W. Uhlmann (Firma: Uhlmann & Comp.),
Comptoir: in der weißen Taube.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verinteressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassé gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn J. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Läufer (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Willich (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn J. S. Wagner (Reiter Straße Nr. 11 b).

Nr. 4 des Deutschen Couriers enthält u. A.: Schnellere Beförderung der Correspondenz aus Oesterreich nach Hamburg. — Postverbindung zwischen England und Australien. — Kürzeste und wohlfeilste Reiseroute von Wien nach Paris und London u. c. **Fischer & Körsten.**

Dorfanzeiger. Wöchentl. 1 Nummer. Vierteljährl. Preis 6 $\frac{1}{2}$ 2400 Aufl. Inhalt: Tagesneuigkeiten, Erzählungen, Vermischtes, Kirchennachrichten, Getreidepreise. **Anzeigen** à Zeile 6 $\frac{1}{2}$. Exped. Volkmar's Hof, neben d. Post.

Mit Kaufloosen dritter Classe 49ster Lotterie, Ziehung Montag den 4. Februar, empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Lotterie-Anzeige.

Ziehung dritter Classe 49. Lotterie Montag den 4. Februar 1856. Mit Kaufloosen dazu empfiehlt sich bestens

C. Riebel, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

N. S. In letztgezogener zweiter Classe fielen folgende größere Gewinne in meine Collecte:

2000 Thlr. auf Nr. 1042.

400 Thlr. auf Nr. 18084.

200 Thlr. auf Nr.	30239.
200 " " "	34411.
100 " " "	24945.
100 " " "	49322.
100 " " "	48994.

D. D.

Englisches u. franz. Institut.

Mit Ende März beginnen

in einem Locale der innern Stadt

die engl. und franz. Curse für beide Geschlechter:

Damenclassen von 9—12 und von 2—4.

Herrenclassen früh von 6—7.

Curse für kaufmännische Correspondenz viermal Abends von 7—8.

Knabencurse Nachm. von 5—7.

Mädchencurse Nachm. von 4—6.

Anmeldungen werden bald erbeten.

Dr. Ferd. Hauthal,

bis Ostern baierischer Platz 98.

Institut für Knaben u. Jünglinge.

Ich beabsichtige, von Ostern ab in einem geeigneten Locale der innern Stadt Söhnen gebildeter Familien den vollständigen Unterricht zu ertheilen und ertheilen zu lassen. Es soll mein eifriges Bestreben sein, die Erfahrungen, die ich im In- und Auslande gemacht, zum Besten meiner Mitbürger zu verwenden. Aeltern und Vormünder, die mir ihr Vertrauen schenken wollen, finden mich Dienstag, Freitag und Sonnabends von 11—4 Uhr in meiner jetzigen Wohnung, baier. Platz 98. Pensionäre werden fortwährend aufgenommen.

Dr. Ferd. Hauthal.

Gründlicher Unterricht

im Lateinischen und Griechischen wird zu ertheilen gesucht. Gef. Adr. sub T. S. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Madame Brée prévient les personnes qui veulent prendre des leçons de français, qu'elle a encore quelques heures disponibles. Neumarkt No. 9, 2me étage.



Bisitenkarten höchst elegant 100 St. 1 Thlr., **Einladungskarten** u. **Empfehlungskarten** u. s. w. empfiehlt die Steindruckerei von **C. A. Walther**, Thomaskirchhof 13 am Sacl.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und billig **Liesch**, Maler, Hall. Gäßchen 5, 1. Etage.

Der Fuhrmann **Döberitz** aus Mügeln trifft d. 25. Jan. 1856 früh hier ein im großen Reiter.

Schuhe und Stiefeln werden billig und sauber reparirt Thomaskirchhof, Sacl Nr. 9, 3 Treppen.

Glacé-Sandshuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt **Königsplatz**, blaues Roß Nr. 4.

Masken-Anzüge

für Damen und Herren, Flederhäuse, sauber und geschmackvoll, werden billig verliehen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Masken-Costüme und Dominos

in größter Auswahl empfiehlt zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Brustbonbons gegen Husten u. Heiserkeit in Schachteln à 6 $\frac{1}{2}$. Hofapotheke zum weißen Adler.

Englische Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 $\frac{1}{2}$ und à 5 $\frac{1}{2}$. Hofapotheke zum weißen Adler.

Hühneraugenpflaster

nebst Gebrauchsanweisung. Hofapotheke zum weißen Adler.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Die ausgezeichnete Qualität der von mir aus der Fabrik von



Laville & Poumaroux
in Paris

gelieferten feinsten Herrenhüte hat deren Abnahme von Jahr zu Jahr nicht unbedeutend vermehrt, und gereicht es mir zum Vergnügen, meinen werthen Abnehmern anzeigen zu können, daß die Fabrik bei der Pariser Ausstellung mit

zwei Medaillen erster Classe

beehrt wurde.

Am 15. Januar ist die erste Hutsendung der diesjährigen neuen Modiform von Paris an mich abgegangen und werden von da ab alle 14 Tage eine Sendung nachfolgen, so daß ich im Stande sein werde, stets mit der neuesten Modiform dienen zu können.

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

! Vulkanisirte Gummischuhe !

für Damen, Herren und Kinder, in der bekannten, vorzüglich guten Qualität bei
Alexander Enders unter den Bühnen.

Corsetten, Morgenleibchen, Kindercorsetten ohne Naht

in allen Weiten erhielten wieder neue Sendung und empfehlen solche als besonders schön und preiswürdig

Schmidt & Böttcher,

Sainstraße Nr. 32.

Der Ausverkauf von

verschiedenem Steingut

findet von früh 9 bis Abends 6 Uhr statt Ritterstraße Nr. 2.

Teppiche, Fußdeckenzuge und Meublesplüsch,

Reisedecken, Tischdecken, wollene Schlaf- u. Pferde- decken, Cocosmatten, Strohmatte u. Fußabstreicher, gemalte Fenster-Mouleaux u. Klingelzüge, Damentaschen und Reisefäcke aller Art empfiehlt das Teppichlager von **Philipp Batz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Loysets Patent-Artikel.

Hydrostatische Kaffeemaschinen, do. Theekannen

als neue und zweckmässige Hausgeräte.

Antonio Sala & Co.,

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Amerik. Patent-Gummischuhe,

Prima-Qualität, für Herren, Damen u. Kinder empfiehlt in grösster Auswahl billigst

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wärmesteine

aus Serpentin und Sandstein, letztere als etwas Neues und höchst Praktisches, empfiehlt billigst **Carl Thieme**, Thomagässchen 11.

Pariser Kopfnadeln, Brochen, Armbänder, Fächer, Bouquethalter, Beutel und Taschen, Batist-Tücher von 5 Ngr. an, Schleier, Schlipse, Cravatten, schwarze und couleurte Tücher und Modebänder zu Garnirungen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen

Carl Sörnitz, Grimma'sche Strasse Nr. 4/6.

Für Kinder

empfehlen echte rohe amerikan. und vulkanisirte Gummischuhe, Metall- u. Schiefertafeln, Strumpfgürtel, Schreibkästchen etc. sehr preiswürdig

F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.



Cautchouc zum Einschmieren des Schuhwerks, um das Eindringen der Nässe zu hindern und das Leder weich und dauerhaft zu machen, in Büchsen zu 5 und 2 1/2 Ngr.,

Glanz-Lack für Gummischuhe und Glanzleder mit dem Pinsel aufzutragen in Fl. 2 1/2 Ngr. empfiehlt **Eduard Deser**, kl. Fleischergasse Nr. 6.

Häuser = Verkauf.

In der Nähe von Leipzig ein Haus mit Garten und Kramer-Concession und eins mit bedeutendem Holz- und Kohlenhandel sollen Verhältnisse halber mit wenig Anzahlung verkauft werden.

Eduard Mehnert.

Häuser = Verkauf.

In vorzüglicher Meslage habe ich in Auftrag zu verkaufen: ein Haus für 94,000 Thlr., ein dergl. für 38,000 Thlr.

=	=	=	78,000	=	=	=	36,000	=
=	=	=	64,000	=	=	=	18,000	=
=	=	=	60,000	=	=	=	17,000	=
=	=	=	58,000	=	=	=	8,500	=

Eduard Mehnert.

Häuser = Verkauf.

Auf der Frankfurter Strasse und deren Nähe habe ich mehrere Grundstücke im Preise von 36,000 bis 4400 Thlr. zu verkaufen.

Eduard Mehnert.

Haus = Verkauf.

Ein in vorzüglicher Buchhändlerlage gelegenes Haus ist mit 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Eduard Mehnert.

Bauplätze

in größeren und kleineren Parzellen und in verschiedenen Stadttheilen gelegen habe ich Auftrag zu verkaufen. **Eduard Mehnert.**

Zwei vorzüglich rentirende Häuser in bester Lage der innern Stadt sind zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 7, 1 Treppe.

Eine Weiss- und Schwarz-Bäckerei, neugebautes Haus mit grossem Garten in einem Dorf mit 200 Häusern, ist zu verkaufen. Näheres in Leipzig, Schuhmacher-gässchen Nr. 5 im Steingut-Gewölbe.

1 fast neuer **Mahagoni-Pufftisch** mit 16 Steinen von Elfenbein u. 16 dergl. von Ebenholz, 1 Goldrahmen-, 1 Baroque-, 1 schmaler Mahagonispfeiler- u. andere Spiegel, 2 Bureau, 1 Commode (Nussbaum), 1 Waschtisch, 2 Näh-, 1 runder u. andere Tische, einige Polsterstühle, so wie 2 kleine Wanduhren sollen verkauft werden Ritterstraße Nr. 25 parterre.

2 Gebett **Federbetten**, 3 einzelne Stück dergl. und 1 noch ziemlich neuer ff. Divan sind zu verkaufen Brühl Nr. 40, 2 Tr.

1 kl. und großer **Secretair**, 1 extraf. Divan, 1 gewöhnlicher **Divan**, 1 **Sophaspiegel**, Polsterstühle, 1 goldene Uhr mit Kette sind zu verkaufen Brühl 71, im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine gute Kochmaschine,

aus mehreren Abtheilungen bestehend, so wie Küchenutensilien sollen bei leichten Zahlungsbedingungen sofort verkauft werden. Näheres Katharinenstraße Nr. 6 (Börsenhalle) beim Hausmann.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett gute Federbetten Katharinenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Eine gute **Doppelflinte**, eine Brillant-Nadel, so wie ein dergl. Ring sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 25 parterre.

Eine Partie dauerhafte Kisten stehen zum Verkauf beim Hausmann in der Centralhalle.

40 Stück fette und magere Schweine stehen zum Verkauf im **braunen Hof**.

Zwei **Canarienhähne** sind zu verkaufen Mittelstraße Nr. 4, im Hofe 1 Treppe rechts.

Palmenzweige

in verschiedenen Größen, Blumenbouquets und Kränze empfiehlt zu billigen Preisen **F. Wösch**, Kunst- und Handlungsgärtner am bairischen Platz.

Offerte.

Da ich jetzt meinen Holzplatz aus Zangenberg's Gute in mein Grundstück, Lauchaer Straße, verlege, so beabsichtige ich sämtliche Schuppen, welche mit Ziegeln gedeckt sind, billigst zu verkaufen; auch einige Brettschuppen und verschiedene gebrauchte Breter u. s. w. sind ebenfalls billigst zu haben.

J. G. Freyberg.

15—20 Ctr. Tabak,

ausgezeichnetes Deckblatt, liegen im Ganzen oder im Einzelnen zum Verkauf in Neuschönfeld Nr. 9 im Gewölbe an der Eisenbahn.

Punsch- und Grog-Syrupe

von dem feinsten **Jamaica-Rum** und **Arac de Goa** verkauft zu festen Preisen en detail und in Partien
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Ananas mit Zucker in Gläsern

à 1 und 2 fl zu **Cardinal** verkauft
die Hofapotheke zum weißen Adler.

Pariser Tafelbrödchen

von feinem Weizenmehl aus der neuen Kunstmühle des Herrn **J. G. Schlobach** jun. hier, ohne Säure gebacken, die besonders für Kinder nachtheilig und Stropheln erzeugt, empfiehlt alle Tage frisch
Friedrich Marcus, Bäckermeister.

Homöopath. Gesundheits-Kaffee

von **Dr. Arthur Lutze**,

so wie

Chocoladen und Continental-Kaffee

empfehlen **Gehr. Baumann**,
Petersonstraße Nr. 40.

Bestes frisches Wobnöl

à 7 fl pr. E , à 23 fl pr. E verkauft **S. Welger**, Ulrichsgasse 29.

Bestes Schweinefett

à 8 fl pr. E bei **S. Welger**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Besten Kümmelkörner

à 3 1/2 fl pr. E bei **S. Welger**.

Weisse parfüm. Cocosseife

à 10 fl pr. E offerirt **S. Welger**.

Guten Rum à 7 1/2 Ngr. pr. Flasche,

16 fl pr. Eimer empfiehlt **S. Welger**.

8 Pfd. gute Waschseife pr. 1 Thlr.,

1 E 4 fl , 13 fl pr. E offerirt **S. Welger**.

Comprimirte Gemüse in Tafeln.

A. C. Ferrari.

FrISCHE Seezungen, frISCHE Seedorf, frISCHE Whitstaber u. Natives-Mustern

erhielt und empfiehlt

Friedr. Willh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Verkauf.

Böhmische Fasanen, Rehe, Wildschwein, Hasen, Vögelungen sind zu haben bei **J. C. Postel**, Neukirchhof Nr. 8A.



Ganz frische fette böhmische Fasanen, das Paar 2 1/2 und 3 fl , so wie ganz frischen Seedorf bei **Theodor Schwennide**.

FrISCHE Austern

empfehl

Aug. Wölbling.

Samburger Pressbafen

sind stets frisch zu haben bei

Friedrich Foerster, Neumarkt Nr. 13.

Afche wird unentgeltlich abgeholt. Adressen unter E. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Geschäft, welches zwei Personen redlich nährt, oder auch ein Erwerbszweig, welcher in der Wohnung betrieben werden kann. Adressen mit B. 5. bezeichnet übernimmt die Exped. d. Bl.

3500 Thlr. werden als einzige Hypothek auf ein hiesiges Haus gesucht, zu Johannis d. J. Adressen sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter J. A.

300 fl und 600 fl werden zur **ersten Hypothek** auf Landgrundstücke zu leihen gesucht. Näheres bei **Eduard Bauer**, Antonstr. 1.

4000 Thlr. werden auf sichere Hypothek an Landgrundstücken zu leihen gesucht durch **Adv. Dr. Coccius**.

700 Thlr. und 800 Thlr. sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen durch **J. R. Lorenz**, Neumarkt Nr. 10.

Auszuleihen sind 600 Thaler auf sichere Hypothek durch **Adv. Ernst Schmiedt**, Windmühlenstraße Nr. 29.

Herzliche Bitte.

Eine Witwe, welche das Unglück hatte vor ohngefähr einem halben Jahre ihren Mann, den Versorger und Ernährer von 6 noch unerzogenen Kindern, wovon das älteste 11, das jüngste aber erst 1/2 Jahr alt ist, durch den Tod zu verlieren, richtet an die Menschenfreunde die innige und dringende Bitte: ihr in ihrem unsäglichen Elende beizustehen und vielleicht ein oder ein Paar Kinder — die Auswahl würde freigestellt bleiben — ab- und an Kindesstatt anzunehmen.

Verlassen und hilflos, ohne Vermögen oder sonstige Subsistenzmittel, wegen Beaufsichtigung der Kinder gehindert sich irgend einen Verdienst durch ihrer Hände Arbeit zu suchen, geht dieselbe mit ihren armen, unglücklichen Kindern dem sichern Verderben entgegen, wenn sich nicht barmherzige Menschen finden sollten, die geneigt wären obige Bitte, welche nur der maßloseste Jammer dem zerrissenen Mutterherzen erpressen konnte, zu erfüllen.

Die heißen Dankesthränen der verlassenen Mutter, der bauernswerthen Kinder, so wie der Segen des allbarmherzigen Gottes werden gewiß den Edlen lohnen.

Nähere Auskunft wird Herr **F. Sichert**, Brühl Nr. 34, zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger wohlherzogener Mensch kann unter sehr billigen Bedingungen in einer Familie Kost und Logis erhalten. Näheres Hainstraße Nr. 1 im vierten Gewölbe.

Ein Hauslehrer,

dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wird für eine Familie auf dem Lande so bald als möglich zu engagiren gesucht. Gefällige mündliche, so wie schriftliche Offerten erbittet sich

C. S. Kleinert,
Grimm. Straße Nr. 27.

Ein Gärtner, unverheirathet, welcher die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. März gesucht Neuschönfeld Nr. 1.

Gesucht wird ein tüchtiger Cigarren-Sortirer unter gutem Accord Salomonstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein unverheiratheter **Markthelfer**. Reflectanten wollen sich in der Rosberg'schen Buchhandlung melden.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 24.]

24. Januar 1856.

Gesucht wird ein Laufbursche von 14—18 Jahren Burgstraße Nr. 10, erste Etage.

In einer nahegelegenen Hauptstadt Thüringens wird ein wohl-erzogener Knabe, der Lust hat, Conditor zu werden, gesucht. Alles Nähere bei Herrn W. Göttching in Barthels Hofe 3 Treppen.

Ich suche einen Laufburschen.
Gustav Noeßiger, Ritterstraße 35.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen erlernen wollen (Hüte und Hauben) können sich melden Königsplatz Nr. 1 bei W. Mayer.

Junge Mädchen, welche die Blumenarbeit erlernen wollen, können sich melden bei N. Linné, Nicolaisstraße Nr. 2.

Gesucht werden einige junge solide Mädchen, welche Strohhutnähen schnell u. gründlich erlernen wollen. Näheres Brühl 32, 3. Et.

Gesucht wird zum 1. Februar eine Mamsell von angenehmem Aeußern für eine hiesige Restauration. Das Nähere Erdmannsstraße Nr. 4 parterre links.

Gesucht wird als Verkäuferin für ein anständiges Geschäft ein junges gebildetes und ansehnliches Mädchen von auswärts. Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage (10—12, 3—5 Uhr).

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen. Zu erfragen in der Schenk- wirthschaft zu Neufellerhausen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, welches im Kochen und Nähen nicht unerfahren ist. Zu melden bei Madame Höpfner, Markt Nr. 5 im Korbmacherstand.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches, ordentliches und im Kochen erfahrenes Dienstmädchen Reichels G., Dorotheenstr. 3 part.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junges freundliches, solides Mädchen von hier, von rechtlichen Aeltern, welches im Nähen geübt ist, in Wochenlohn.

Kaufhalle am Markt, Durchgang Gewölbe Nr. 29.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht Reichsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen, das an grobe Arbeit gewöhnt ist, wird gesucht sogleich oder zum 1. f. Mts. Burgstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hauswirthschaft in Nr. 5 am Peterskirchhofe parterre.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für Küche und Hausarbeit Katharinenstraße Nr. 24, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht durch Herrn Thleme, große Funkenburg.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Ein junger Mensch von rechtlichen Aeltern, welcher Lust hat Kaufmann zu werden, sucht zu Ostern oder Johannis eine Stelle. Darauf reflectirende Herren belieben unter Adr. S. Z. ihre Firmen in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Ein Sohn rechtlicher Aeltern, 16—17 Jahre alt, welcher zwei Jahre bei seiner Herrschaft ist und bestens empfohlen wird, sucht bis zum 15. Februar einen Dienst als Lauf- oder Kellnerbursche. Gefällige Adressen bittet man unter „Dienstgesuch“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 16 Jahren, willig und von gutem Charakter, nicht von hier, der gut rechnen und schreiben kann, sucht als Laufbursche oder auf ähnliche Weise ein Unterkommen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adr. poste rest. Loipzig unter O. O. gef. niederlegen.

Für die Herren Aerzte und Patienten.

Ein Mann in mittlern Jahren, der 7 Jahre lang ununterbrochen in einer der **ersten Kaltwasser-Heilanstalten** Europa's die Stelle des ersten Bademeisters einnahm, mit Allem, was Pflege und Cur, so wie Besorgung der Bäder für Leidende wohl vertraut, und der überhaupt **sehr zu empfehlen** ist, bietet derartigen Kranken gegen **billiges Honorar** seine Dienste an. Adressen beliebe man **Petersstraße im Dirsch bei Herrn Streller** gefälligst niederzulegen.

Ein verheiratheter, cautionsfähiger, mit guten Zeugnissen versehenener Gärtner von auswärts sucht sogleich oder zu Ostern bei einer Herrschaft in Leipzig oder naher Umgebung Stellung.

Derselbe würde auch gern den Hausmannsposten mit übernehmen.

Geehrte Adressen bittet man unter der Bezeichnung H. U. S. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch mit den nöthigen Kenntnissen, 17 Jahre alt, von auswärts, jetzt hier in Condition, sucht einen Posten als Laufbursche in einer Handlung zum 1. März. Anerbieten, versiegelt und mit S. bezeichnet, sind niederzulegen Burgstraße Nr. 10 im Kohlgengeschäft.

Ein junger, technisch gebildeter, militairfreier Mann, welcher eine gute Handschrift schreibt und schriftlich und mündlich bestens empfohlen wird, sucht einen Posten als Aufseher, Rechnungsführer u. s. w. Adressen bittet man unter der Chiffre C. H. Z. im Gasthose zum goldenen Einhorn niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Nähen und Schneidern, so wie auch im Platten geübt ist, wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Geehrte Herrschaften werden gebeten Adressen Thomaskirchhof Nr. 11 bei E. A. Otto im Gewölbe niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mädchen von 18 Jahren, Lehrerstochter vom Lande, seit 3 Jahren und jetzt noch in einem Materialgeschäft als Gehülfin, bestens empfohlen, sucht zum 1. März oder 1. April ein anderes ähnliches Engagement. Offerten bittet man bei Herrn Buchhändler G. E. Schulze, Poststraße, unter der Chiffre R. Q. Leissnig gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, wünscht unter ganz bescheidenen Ansprüchen jetzt oder später ein Unterkommen als Jungmagd oder als Verkäuferin in einem Ausschmitt- oder Modengeschäft und bittet man Offerten gefälligst unter C. M. D. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Stubenmädchen zum 1. Febr. Erdmannsstr. 3, 1 Tr.

Ein junges bescheidenes Mädchen, nicht von hier, freundlich im Umgang und an Thätigkeit gewöhnt, so wie geübt in allen weiblichen Arbeiten, in der Küche und dem sonstigen Hauswesen, sucht eine freundliche Aufnahme in einer achtbaren Familie, wo sie der Hausfrau hülfreich an die Seite gehen kann. — Auf Gehalt macht sie keinen Anspruch, nur auf eine freundliche humane Behandlung, wogegen sie sich mit Liebe dem Interesse der Familie widmen und sich nach Kräften nützlich zu machen suchen wird. Geehrte Adr. werden erbeten unter „B. P. poste restante Leipzig“, worauf weitere Mittheilungen durch ihre Angehörigen erfolgen werden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches längere Zeit bei achtbaren Familien der feinen Küche und häuslichen Arbeit vorstand, sucht Dienst. Zu erfragen Morisstraße Nr. 10, 1 Tr.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen zum 1. Februar ein Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft. Adressen bittet man abzugeben Reichsstraße Nr. 11, im Hofe quervor 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen in oder außer dem Hause. Burgstraße 18, 3 Tr. bei Mad. Goldacker.

Ein Mädchen, welches streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht Verhältnisse halber zum 1. März einen Dienst als Jungmagd oder für die Küche. Zu erfragen Salzgäßchen 5 am Schuhmacherstand.

Ein gebildetes Mädchen, älternlos, nicht von hier, sucht eine Condition als Verkäuferin, oder sonst als Wamsell oder Wirthschafterin. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter M. H. abzugeben.

Ein rechtliches Mädchen aus gebildeter Familie, im Rechnen und Schreiben geübt, sucht Stelle als Verkäuferin in einem hiesigen Geschäft. Nähere Auskunft wird Herr Bäckermeister Sputh, Petersstraße Nr. 31, zu ertheilen die Güte haben.

Ein junges gebildetes Mädchen, mit den besten Zeugnissen über Treue und sittliches Betragen versehen, welches schon 3 Jahre in einem bedeutenden Kurzwaarengeschäft conditionirte, in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein ähnliches baldiges Unterkommen.

Näheres zu erfahren Nicolaihof Nr. 5, 3 Treppen.

Ein Mädchen von festen Jahren sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit bis zum 1. oder 15. Februar. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch die Küche allein besorgen kann, sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst Brühl Nr. 8, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren und auch im Nähen bewandert ist, sucht zum 1. Februar einen Dienst. Zu erfragen Schuhmachersgäßchen Nr. 10 im Hausstand, und Naundörfschen Nr. 14 im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen von außerhalb, mit guten Attesten, welches allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann und große Vorliebe zu den Kindern hat, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches in allen häuslichen Arbeiten, als auch im Kochen erfahren ist, wünscht zum sofortigen Antritt einen Dienst. Näheres Dresdner Straße Nr. 15 part.

Eine Amme zum Ausstillen vorzüglich zu empfehlen Gerberstraße Nr. 26, 3 Treppen.

Eine gesunde Amme sucht so bald als möglich einen Dienst. Zu erfragen Brühl, schwarzer Bock, im Hofe rechts 2 Treppen.

Local = Besuch.

Für ein hiesiges Fabrikgeschäft wird ein in der innern oder äußern Vorstadt gelegenes helles Local, parterre und erste Etage, bestehend aus 10 bis 12 räumlichen Piecen nebst Zubehör, gesucht. Die Uebernahme könnte zu Johannis oder Michaelis d. J. stattfinden. Unter Chiffre A. B. 10. sind Offerten in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis = Besuch. Zu miethen wird gesucht ein Logis und zu Ostern beziehbar, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Boden im Preise von 40—60 Thalern, in der Nähe der Hainstraße. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Zu miethen gesucht

wird sofort oder von Ostern ab ein Familien-Logis, am liebsten parterre, im Preise von 50 bis 70 Thlr. Adressen unter T. O. übernimmt die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird ein Logis in der Dresdner Vorstadt, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, kommende Ostern zu beziehen. Gefällige Adressen bittet man im Papiergeschäft von E. Starke, Querstraße niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern von kinderlosen Leuten ein kleines Haus oder Logis in Connewitz, Lindenau, Reudnitz oder den Vorstädten Leipzigs mit einem Raum von 11 Ell. Länge zu einer Drehrolle, vorhanden oder anzubringen, wo möglich mit etwas Garten oder die Aufsicht über einen solchen, als Hausmann. Offerten incl. Preis hohe Str. 14 beim Hausmann H. Wilhelm.

Eine geräumige **Niederlage** wird zu miethen gesucht. Näheres Gewandgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden, kinderlosen Leuten ein kleines Familienlogis, **sofort** oder zu Ostern zu beziehen.

Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Helm in der Dresdner Straße Nr. 2, der Post vis à vis, niederzulegen.

Eine freundliche Stube, meßfrei, nebst Alkoven oder Kammer, bei gemüthlichen Wirthsleuten, wird von einem Studirenden gesucht. Adressen unter „von P.“ bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. — Preis bis 50 Thaler.

Verpachtung.

Eine **Gärtnerei**, die einzige am hiesigen Plage und Umgegend, nebst Bohn- und Gewächshaus, ist von dato an zu verpachten und das Nähere zu erfahren beim Besitzer **Gotthelf Böhme** in Schandau.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern ein **Gewölbe mit Materialwaaren-Einrichtung**, Tafel, Regale mit Kästen etc., und Näheres beim Hausbesitzer gr. Windmühlenstraße Nr. 32 zu erfragen.

Ein Parterre-Local ist als Verkaufsladen oder Comptoir sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 28.

Vermiethungs-Anzeige.

Die ganz neu erbaute und sehr gut eingerichtete vierte Etage des Hauses Nr. 27 in der Grimma'schen Straße (Ecke der Nicolaistraße) soll für Ostern 1856 vermietet werden. Sie ist jederzeit zu besichtigen und das Weitere beim Hausmann zu erfahren.

Eine erste Etage

mit drei Stuben vorn heraus nebst Zubehör und Garten, Alles ganz neu und elegant eingerichtet, ist zum 1. April zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 10a, 1 Treppe.

Vermiethung. Eine halbe 4. Etage, bestehend aus vier heizbaren Stuben nebst übrigen Zubehör, ist von Ostern an zu vermieten. Näheres in dem neu erbauten Hause der Rosenthalgasse parterre bei E. W. Riedel.

Zu vermieten ist zu Ostern die 2. Etage Ritterstraße 41. Parterre zu erfragen.

Zu vermieten sind mehrere schön meublirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Et. links.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine hübsche, freundliche, meublirte Stube mit separatem Eingang und Haus Schlüssel Grimm. Straße Nr. 21, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube, Sommerseite, Naundörfschen Nr. 14, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein ausgezeichnet freundliches Zimmer und kann sofort bezogen werden Brühl 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundlich gut ausmeublirte Stube mit Schlafcabinet, separatem Eingang und Haus Schlüssel Rosenthalgasse Nr. 10.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer Theaterplatz Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Gewandgäßchen Nr. 5, 4 Treppen. Aussicht Neumarkt.

Eine freundlich meublirte Stube und Kammer ist sofort an einen oder 2 Herren zu vermieten. Näheres Naundörfschen 15, 1. Et.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach mit Doppelfenster ist zu vermieten Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Geisslers Salon. Morgen Abend Fastnachtschmauß (à la carte), wozu höflichst einladet d. D.

Ausgezeichnet gute Dresdner Pfann- u. Spritzfuchen empfiehlt die Conditorei im **Café Royal** am Königsplatz.

Nächsten Sonnabend den 26. Januar 1856

Kränzchen des Allgemeinen Turn-Vereins zu Reudnitz im „Colosseum“.

Turner und Turnfreunde werden dazu freundlichst eingeladen. Billets sind bei Herrn Prager im „Colosseum“ in Empfang zu nehmen. Anfang um 8 Uhr. Der Turnrath.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält ihr viertes Kränzchen Sonntag den 27. Januar in den Sälen der Central-Halle ab. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichsstraße Nr. 8 und 9 parterre. Der Vorstand.

Wein-, Punsch- und Delicatessen-Keller von F. H. Schulze, Hainstraße Nr. 31,

empfehlte seine neueingerichteten Localitäten und verspricht gute und billige Bedienung.
NB. Der Eingang von der Hausflur ist von heute an hell erleuchtet.

Großer Kuchengarten.

Heute, so wie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenstolle, feiner Kaffee, Grog, Punsch ic., echt Baiarisches von C. Martin. Kurz und ff. Lagerbier.

Zugleich empfehle ich meine elegant eingerichtete Regelbahn und bemerke, daß noch zwei Abende in der Woche frei sind.

Staudens Ruhe.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, ff. echt baiarisches Bier à Seidel 15 S., Bitterbier à Seidel 1 1/2 ic. Franz Kloepfch.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut.

C. A. Mey.

Heute Abend

ladet zu Karpfen polnisch, so wie zu feiner Gose und feinem baiarischem Bier höflichst ein

A. Zerbe, Burgstraßen- und Sporergäßchen-Ecke Nr. 22.

Heute Mockturtle-Suppe bei C. G. Görsch, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schlachtfest!

Früh Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe bei

NB. Lager-, Braun- und Weißbier ff.

Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei C. A. Schneider, Erdmannsstraße Nr. 3.

Heute Schlachtfest,

wozu ich ergebenst einlade.

H. W. Schulze, Tauchaer Straße Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. Geraer Bier extrafein.

Carl Weinert,
Universitätsstraße Nr. 8.

Goldene Eule. Morgen Schlachtfest. J. G. Wagner.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

F. G. Müller,
Ecke des Theaterplatzes.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Allerlei, Karpfen polnisch mit Weinkraut, Truthahn, gefüllten Hasen-, Enten- und Gänsebraten, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, feine Biere. Es ladet freundlichst ein
F. Rudolph.

Baierische Bierstube „Stadt Wien“

empfehlte heute Abend

Mockturtle-Suppe.

Baierisches Bier extrafein.

Zerbster Bitterbier aus der Kohl'schen Brauerei ist auf hiesigem Plage nur allein und echt, täglich frisch vom Fasse zu haben und empfiehlt bestens
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Schweinsknöchelchen mit Klößen ic. empfehlte für heute Abend

A. Keil am Neumarkt.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein
F. Wittenbecher im schwarzen Bret.

Heute Abend Pökelschweinefleisch mit Meerrettig und Klößen, wozu höflichst einladet
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Verloren wurde am Dienstage gegen Abend von der Tauchaer Straße Nr. 18b bis zum Geländer vor dem Schützenhause ein grauer Pelzkragen (Beh), an den Enden mit Schwänzchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung in dem erwähnten Hause 1 Treppe hoch abzugeben.

Verloren wurde den 22. Januar Abends in der Nähe der katholischen Kirche eine braune Sammettschleife. Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz Nr. 14, 3. Etage vorn heraus.

Verloren wurde den 22. Januar ein einzelner Stiefel auf dem Wege vom bayerischen Bahnhofe nach der Stadt Breslau. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung beim Kellner in der Stadt Breslau abzugeben.

Verloren wurde ein Packet schwarzer Thibet. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße Nr. 2, 1. Etage.

Verloren wurde eine Broche mit dem Bilde eines alten Herrn. Abzugeben gegen eine gute Belohnung Katharinenstraße Nr. 15, 2 Tr.

Am letztvergangenen Sonntage Abends ist von der Reichsstraße bis zur Post eine Damentasche verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche an Herrn Weise im Postgebäude gegen Belohnung gefälligst gelangen lassen zu wollen.

Eine junge langhaarige weiße Hühnerhündin ist entlaufen. Zurückzubringen Neuschönefeld Nr. 9.

Entflohen ist ein grau u. gelb gezeichneter Canarienvogel. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung abzugeben Windmühlenstr. 1, 3 Tr.

Bekanntmachung.

Ich warne hiermit Jedermann, weder meinem Bruder noch meiner Tochter ohne meine Erlaubniß etwas zu borgen, indem ich nichts bezahle.

Carl Gottlob Richter.

Wie hat es Ihnen bei der Blocke gefallen Herr W....? nur Schade Ihre 70 Jahre und weißen Haare; ne es ist mir doch zu alt.

Wer es versteht, Wein mit Silber zu credenzen,
Kann wohl auch silberne Dosen schwenzen?

Das Zweithalerstück.

Es gratulirt der Madame Rahnd zu ihrem heutigen Wiegenfeste herzlich

Es gratulirt dem vielgeliebten Carlchen zu seinem 36. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Lebehoch, daß die ganze Ritter- und Frankfurter Straße wackele.

Eine stille Verehrerin.

Die Verlobung ihrer Tochter Ottilie mit dem Kaufmann Herrn Obstfelder beehren sich Verwandten und Freunden nur hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 23. Januar 1856.

J. S. Tecklenburg und Frau.

Ottilie Tecklenburg,
Robert Obstfelder,

empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch die ergebene Anzeige unserer heute zu St. Nicolai vollzogenen Vermählung.

Friedrich C. Waldapfel,
Charlotte Waldapfel, geb. Barth.

Leipzig, den 23. Januar 1856.

Bekanntmachung.

Im Auftrage der Erben des verstorbenen Herrn Kramerconsulenten, Ritter u. Dr. August Ludwig Mothes in Leipzig ersuche ich hiermit alle Geschäftsfreunde, Gläubiger und Schuldner desselben, sich beziehentlich wegen Abwicklung und Fortführung der dem Verstorbenen übertragenen Angelegenheiten, so wie wegen Regulirung der Activen und Passiven desselben mit mir in Vernehmung zu setzen.

Dringende Geschäfte werde ich in der mir bereits seit mehreren Jahren von dem Verstorbenen erteilten Generalsubstitutionsvollmacht besorgen.
Leipzig, am 22. Januar 1856.

Carl Hermann Ledig, Advocat und Notar,
Petersstraße Nr. 42, 2. Etage.

Heute Frauenclub der „Erheiterung“ bei C. G. Cramer, Dresdner Str. No. 10.

Photographischer Salon in Gerhards Garten, Aufnahme bis 8 Uhr bei jeder Witterung.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Association. Heute Abend um 6 Uhr frische Wurst und Wurstsuppe.
Morgen von 2 bis 6 Uhr Kalbfleisch und Schweinefleisch.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12¹/₂ U. à Port. 12 S.). Freitag: Kartoffelklöße mit Meerrettig u. Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Aron, Kfm. aus Berlin, Kaiser v. Oesterreich.	Gutgerl, Schausp. aus Wien, Stadt Nürnberg.	Niedel, Kfm. aus Glauchau, Stadt Riesa.
Beck, Fabr. a. Dessau, und	Hepner, Kfm. a. Eisenach, Stadt Hamburg.	Rnschpler, Handlungsreisender a. Zeulenroda;
Böhme, Hofs. a. Fischendorf, goldnes Sieb.	Hermes, Kfm. a. Baugen, Stadt Breslau.	Reich, Poststr. a. Herrnhut, und
Blumenthal, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.	Hülße, Prof. a. Dresden, Stadt Rom.	Rosen, Frau aus Brandenburg, S. de Prusse.
Bilzig, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.	Hammer, Kfm. a. Berlin, Stadt London.	Richter, Fabr. a. Wiesa,
Beunet, Maschinenmstr. a. Erfurt, Stadt Rom.	Hütten, Maler a. München, Stadt Wien.	Richter, Kfm. a. Baugen, und
Bethke, Viehh. a. Berlin, schwarzes Kreuz.	Keller, Kfm. a. Kamenz, H. Biersberggasse 11.	Rühle, Frau a. Zwickau, Stadt Breslau.
Boden, Kfm. a. Geln, Palmbaum.	Lorenz, Def. a. Böhlaus, Bamberger Hof.	Richter, Handlungsreisender a. Stuttgart, Stadt
Beck, Chemiker a. München, und	Leune, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.	Wien.
Brühm, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.	Lindenberg, Kfm. a. Köfen, grüner Baum.	Seidler, Fabr. a. Schweinfurt, und
v. Dehlen, Graf, Rabes. a. Kroyen, S. de Bologne.	Lauffer, Fabr. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Schwarz, Kfm. a. Gotha, Stadt Berlin.
Burgard, Krappfabr. a. Gilsberg, St. Dresden.	Lust, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.	Seede, Kfm. a. Dresden, Hotel de Baviere.
Caccia, Kfm. a. Mailand, Hotel de Bologne.	v. Louzly, Graf a. Raab, Stadt Wien.	Schneider, Mühlbes. a. Döben, und
Dörfling, Kfm. a. Altenburg, grüner Baum.	Meyerheim, Kfm. a. Jesnitz, schwarzes Kreuz.	Stöber, Kfm. a. Würzburg, goldnes Sieb.
Ehrhardt, Frl. a. Nordhausen, und	Mühlmann, Postexped. a. Prag, Kaiser v. Oest.	v. Schliem, Abtes. a. Flesberg, St. Dresden.
Ellern, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.	Neuwirth, Schuhmachermstr. a. Nürnberg, Stadt	Schweizer, Kfm. a. Greiz, und
Eichhoff, Kfm. a. Naumburg, Stadt London.	Breslau.	Stepf, Handlungsreis. a. Schweinfurt, St. Hamb.
Fischer, Handlungsreisender a. Berlin, St. Wien.	v. Oldenshausen, Offic. a. Wien, St. Nürnberg.	Temme, Kfm. a. Elze, Hotel de Baviere.
Forster, Kfm. a. Schw.-Gmünd, St. Nürnberg.	Poller, Kfm. a. Berlin, Stadt Breslau.	Uhlmann, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Fischer, Frl. aus Frickenhörschtedt, schw. Kreuz.	Panzner, Kfm. a. Stolp, Stadt London.	Voegel, Obes. a. Plaue, und
Falk, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.	Pling, Sattlermstr. a. Hohenmölsen, Bamb. Hof.	Weigt, Kfm. a. Zwickau, Palmbaum.
Finger, Frl. a. Neu-Muppin, halber Mond.	Rölke, Kfm. a. Berlin, halber Mond.	Wald, Kfm. a. Zielentz, Stadt Berlin.
Fischer, Schneidermstr. a. Stolp, Stadt London.	Rebeishammer, Kfm. a. Prag, S. de Baviere.	Wedekind, Kfm. a. Nordhausen, Palmbaum.
Fritzsche, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.	Rose, Hofs. a. Kesselschorn, goldnes Sieb.	Weinlig, D., Geh.-Rath a. Dresden, St. Rom.
Große, Verwalter a. Wallichen, halber Mond.	Rosch, Kunstgärtner a. Nürnberg, und	Weiß, Frau a. Langensalza, Hotel de Baviere.
Gändler, Kfm. a. Würzburg, Kaiser v. Oest.	Rottammer, Maurermstr. a. New-York, schwarzes	Wagner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Großmann, Kfm. a. Bischofswerda, St. Hamburg.	Kreuz.	Zieskau, Def. a. Baugen, goldnes Sieb.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. A. F. Sannet, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.